



Bevölkerungsentwicklung WEILBURG 2022 bis 2040
16. demografischer Kompass der Stadt Weilburg
(Andreas Tiefensee)

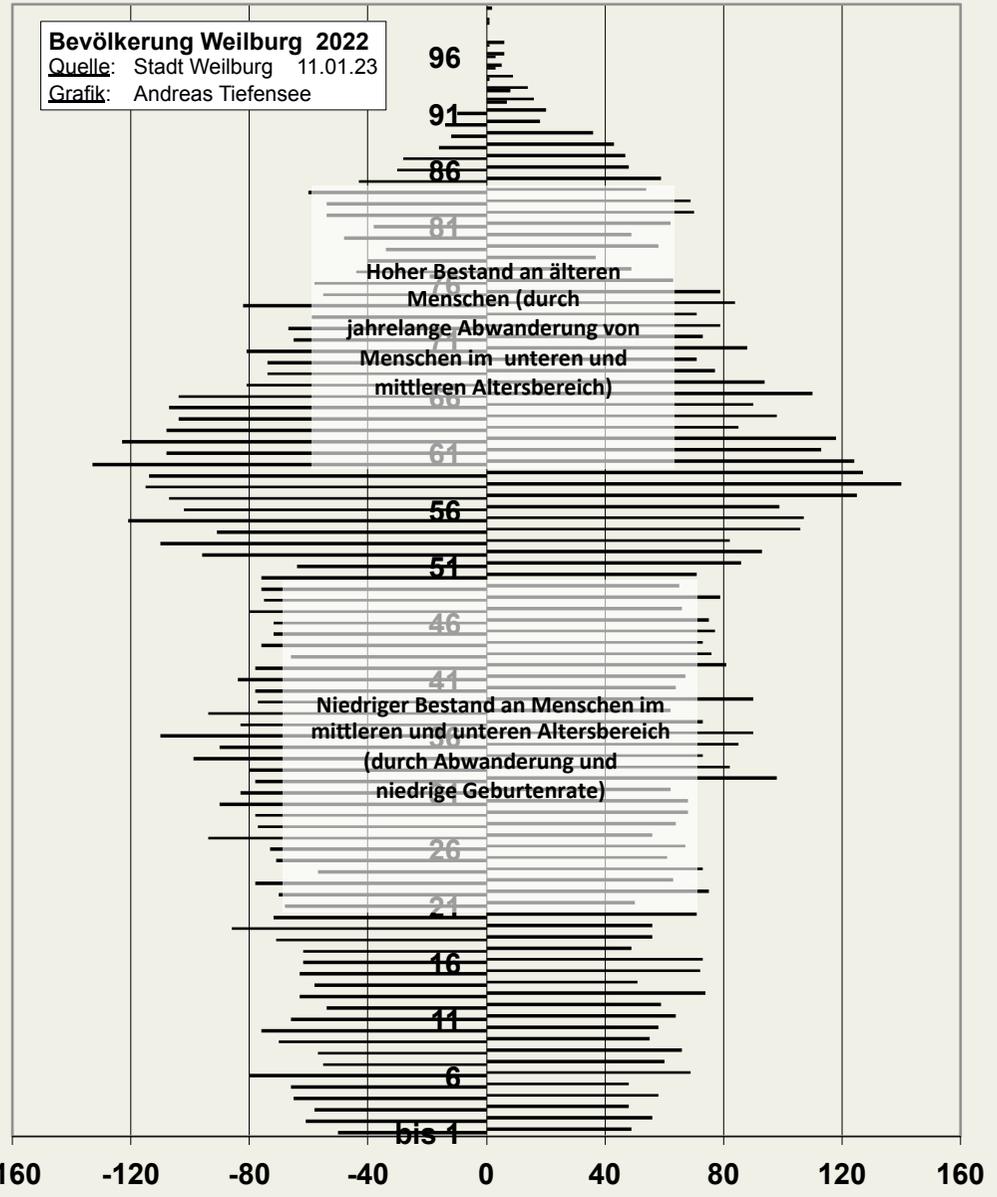
- Präsentation im Rathaus mit Presse am 31.05.2023 -

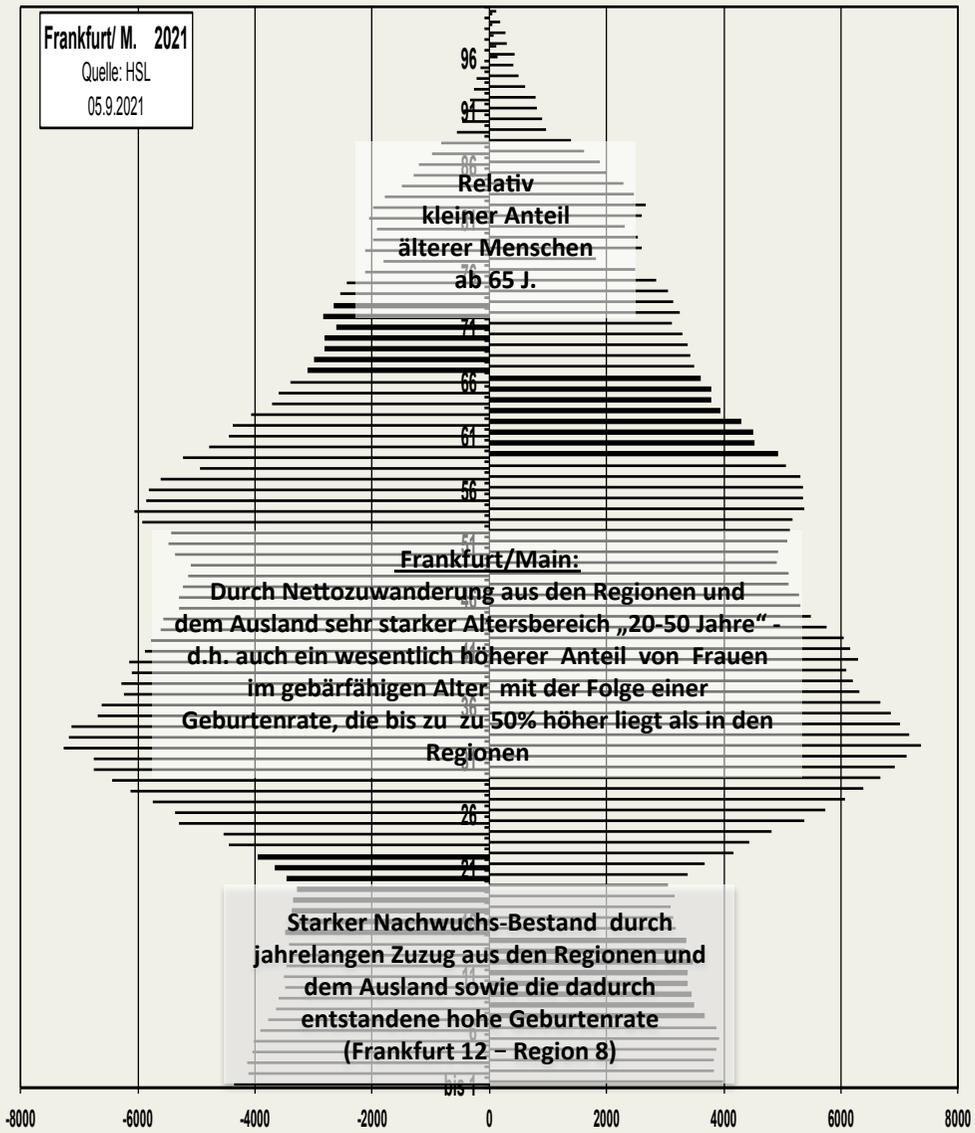
Vergleich mit den Aussagen über die
Weilburger Bevölkerungsentwicklung auf Basis „2017“ bis zum Jahr **2035**:
Regionalplan Mittelhessen – Stand 23.9.2021

Die Bevölkerung der Stadt Weilburg entwickelt sich positiv - und das in einer Zeit, in der die Unterschiede zwischen Metropol- und ländlichen Regionen sich immer weiter auseinander zu bewegen schienen (Infrastrukturen, Arbeitsplatzangebote, Lebenshaltungskosten etc). Aber jede Entwicklung hat ihre Grenzen: irgendwann wird auch in der Metropolregion Frankfurt das Leben so teuer, dass sich das mittelständische Betriebe und selbst Menschen mit mittlerem Einkommen nicht mehr leisten können. Das hat eine allmähliche Gegenbewegung zu Gunsten der ländlichen Region zur Folge. Die digitale Vernetzung führt zu einer immer höheren Wahlfreiheit, von wo aus gearbeitet wird. Homeoffice wird zu einem ganz normalen Teil des Arbeitsmarktes. Nach einer Studie der Universität Kassel ist damit zu rechnen, dass künftig um die 25% der Arbeitsplätze im Homeoffice besetzt werden; die Arbeitnehmer können also zunehmend ihre Arbeit von Weilburg aus erledigen und brauchen nur 2-4 mal pro Woche nach Frankfurt zu pendeln (je nach Vereinbarung mit dem Arbeitgeber). Hierdurch fällt die Entscheidung leichter, einen Arbeitsplatz im Raum Frankfurt zu behalten oder anzutreten, den Wohnsitz in Weilburg aber beizubehalten (also nicht abzuwandern) oder sich für den neuen Wohnsitz Weilburg zu entscheiden. Das Wanderungsverhalten wird sich also etwas zu Gunsten der ländlichen Region verändern und einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Gesamtzahl der Pendler-km zum Arbeitsplatz und zurück haben. Schließlich wird es dadurch auch interessanter, als Ort für eine betriebliche Investition sich eine Stadt im ländlichen Raum und nicht in der Nähe von Frankfurt auszusuchen und hier qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen (in Weilburg zum Beispiel **FEIG Electronic, KLA** oder **ThermoTec**).

Diese Veränderungen sind auch in Weilburg in den vergangenen Jahren erkennbar und wurden durch die Kommunalpolitik und ihren Bürgermeister geschickt genutzt. Der Erfolg dieser Kommunalpolitik lässt sich letztlich daran festmachen, ob sich die Netto-Abwanderung und der Rückgang der Gesamtbevölkerung fortgesetzt hat oder eine merkliche Änderung eingetreten ist. In der nachfolgenden Grafik (Seite 7) habe ich die Entwicklung der Gesamtbevölkerung von 1990 - 2022 anhand der unbezweifelbaren Datenlage (Hessisches Statistisches Landesamt und Stadt Weilburg) dargestellt. Da ist zunächst die Entwicklung von 1990-2004. Sie war gekennzeichnet durch die Nettozuwanderung als Folge der Wiedervereinigung. Die Einwohnerzahl stieg nach und nach von 13079 auf 13783 Personen. Die Entwicklung von 2004-2017 ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass das Angebot an qualifizierten Arbeitsplätzen in der ländlichen Region stagnierte und im Raum Frankfurt exponentiell zunahm. Dies war der Grund für eine nachhaltige Abwanderung und einen Rückgang der Gesamtbevölkerung bis 2017 von 13783 auf 12880 Personen. Die veränderten allgemeinen Verhältnisse (vgl. Seite 1) und die Kommunalpolitik beendete den Abwärtstrend und führte zu einer klaren Stabilisierung der Gesamtbevölkerung. Die Einwohnerzahlen von 2017-2021 blieben fast gleich - mit einem deutlichen Anstieg in 2022. Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in der Zahl von 2022 die Ukraine-Flüchtlinge (284 zum 31.12.2022) nicht enthalten sind. Von ihnen wird sicher ein Großteil nach Ende des Krieges Russland/Ukraine wieder in die Heimat zurückkehren. Ein Teil zwischen 30 und 40% wird aber hier bleiben; diese Neubürger würden die in der Grafik dargestellte Gesamtbevölkerung von 2022 bis 2040 also noch erhöhen.

Der Abverkauf der Grundstücke in den Neubaugebieten von Weilburg, der Fortgang der Bebauung, der zunehmende Netto-Zuzug nach Weilburg von deutschen und nicht-deutschen Personen, neue qualifizierte Arbeitsplätze in betrieblichen Neubauten, die Folgen von Homeoffice und schließlich der große Neubau der Seniorenresidenz und die bis 2030 anstehenden Neubauten von Krankenhaus und Vitos-Klinik (Gesamtinvestitionen circa 240 Millionen EURO/ WT 2.5.2023) werden **mit Sicherheit** mit einem Netto-Zuzug verbunden sein, der in der grafischen Darstellung mit dem Anstieg der Bevölkerung von 12880 (2017) auf 13500 in 2035/40 eher zu gering als zu hoch angesetzt ist. Hinzu kommt noch der Anteil der Ukraine-Flüchtlinge, die dauerhaft Bürger von Weilburg werden.





Die Zahl der **Geburten** lag im Jahr 2022 bei 109, also im Schwankungs-Bereich der letzten 10 Jahre. Daran wird sich für lange Zeit nichts ändern, da sich trotz der steigenden Nettozuwanderung an dem relativ niedrigen Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter (20-50 J.) nur allmählich etwas ändern und zu einer Steigerung der Geburtenrate führen kann. Der relativ geringe Anteil der Frauen im gebärfähigen Alter ist die Folge der langjährigen Abwanderung von jungen Frauen.

Die **Sterbefälle** beliefen sich in 2022 auf 160, liegen aber (trotz Corona-Pandemie) im Rahmen der bisherigen Schwankungsbreite. Der Durchschnitt der Sterbefälle wird sich im Laufe der Jahre allmählich erhöhen, weil die geburtenstarken Jahrgänge in die oberen Altersgruppen aufsteigen.

Zuwanderung:

Im Jahr 2022 wurde das Geburten-Defizit auch bei der deutschen Bevölkerung ausgeglichen; von der hohen Zuwanderung bei der nicht-deutschen Bevölkerung entfallen zum 31.12.2022 284 Personen auf Ukraine-Flüchtlinge. Bei diesen Menschen steht aber noch nicht fest, wie viele nach dem Ende des Krieges Russland/Ukraine langfristig in Weilburg bleiben werden. Insgesamt kann man feststellen, dass die Bevölkerungsentwicklung nach einem langjährigen Rückgang seit 2017 einen ausgeglichenen Stand und in 2022 einen bemerkenswerten Anstieg erreicht hat. Die Vorzeichen sprechen dafür, dass die Entwicklung der Gesamtbevölkerung in den nächsten 10-15 Jahren einen allmählichen nachhaltigen Anstieg belegen dürfte.

Der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung wächst kontinuierlich und ist seit 2011 von 6,6% bis 2022 auf 14,8% gestiegen. Den Integrationsmaßnahmen der Stadt kommt daher eine zunehmende Bedeutung zu.

ZENSUS 22' u. ZENSUS um das Jahr 2030: Bei diesen turnusmäßigen Überprüfungen der Einwohnerzahlen in den Kommunen, Ländern und im Bund ist für Weilburg jeweils mit einer Bestandsberichtigung um etwa 200 Personen nach unten zu rechnen. Dies ist bei der Einschätzung der Bevölkerung für 2040 bereits berücksichtigt.

Altersgruppe „0-20 Jahre“: Insgesamt geht diese Altersgruppe bis 2030 und weiter bis 2040 leicht zurück und hat dann einen Anteil an der Gesamtbevölkerung von etwa 18 % bzw. 17 %.

Alt.-Gruppe „20-50 Jahre“: Trotz Berücksichtigung der leicht steigenden Zuwanderung von Deutschen und Nicht-Deutschen bzw. durch ein Zurückgehen der Abwanderung (z.B. wegen „Home-Office“-Vereinbarungen) wird diese Altersgruppe vorerst auf niedrigem Niveau stabil bleiben.

Alt.-Gr. „ 50-65 Jahre:

Durch Herauswachsen der geburtenstarken Jahrgänge 1957-1965 ergibt sich bis 2030 ein starker Rückgang von etwa 800 Personen.

Alt.-Gr. „65 und älter“: In der Alt.-Gruppe „65-75 Jahre“ ist bis 2030 ein Anstieg um rund 500 Personen und in der Altersgruppe „75 Jahre und älter“ ein Anstieg um rd. 150 Personen zu erwarten. Die Zahl der i.d.R. aus dem Arbeitsleben ausgeschiedenen Personen (65 Jahre und älter) wird sich also bis 2030 um 620 Personen bzw. um 21% und bis 2040 um weitere 13% erhöhen. Ein Rückgang dieser Entwicklung ist erst nach 2040 zu erwarten. Der Anteil der oberen Alters-Gruppe „65+ Jahre“ betrug 2021 23%, wird bis 2030 auf 28% und bis 2040 auf etwa 32% ansteigen. Dann wird etwa jede dritte Person 65 Jahre und älter sein. Daraus ergeben sich vielfältige Herausforderungen für die Stadt, da diese große Bevölkerungs-Gruppe besondere Wünsche und Erwartungen hat.

2040 wird die obere Altersgruppe „65+“ fast doppelt so stark sein wie die Alters-Gruppe „0-20“ (Nachwuchs) – ein weiterer Beleg für die gewaltige Strukturveränderung, die es allmählich zu verbessern gilt..

„Demografischer Wandel“

A

Ursachen für die Veränderung der Altersstruktur :

Zwei Weltkriege / Geburten-Boom und seit 60 Jaren Geburten-Rückgang (Ausnahme:1990 bis 2000) / Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands / Steigende Lebenserwartung/ soziale Absicherung / Zu- und Abwanderung

Veränderung der Altersstrukturen Metropolregionen und Regionen in den letzten 50 Jahren (am Beispiel Frankfurt/Main / Weilburg)

Quellen: Planet Wissen /WDR 2020 - Hessisches Statistisches Landesamt - Stadt Weilburg

Grafik: Andreas Tiefensee

Deutschland

1889

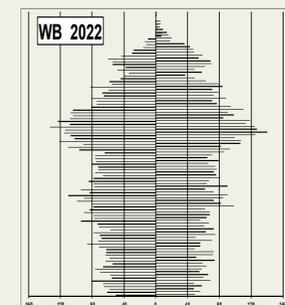
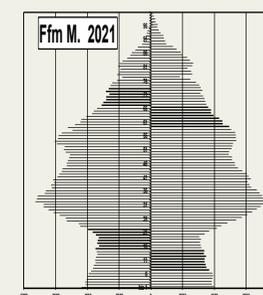
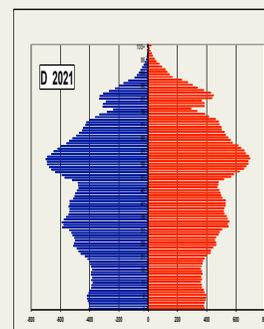
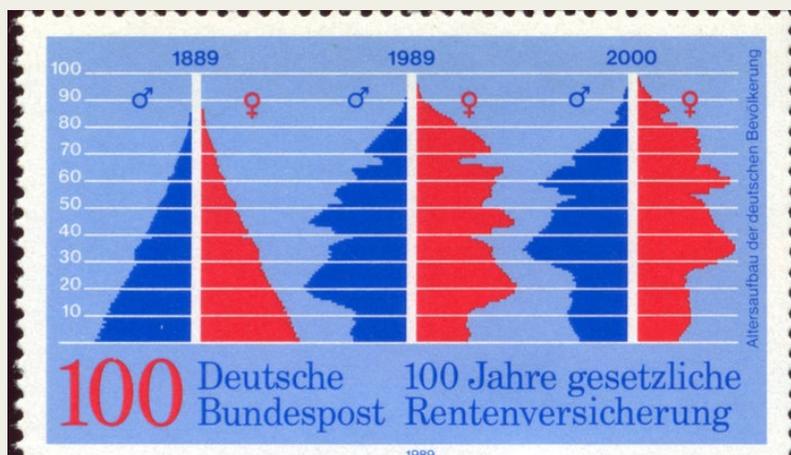
1989

2000

2021

Frankfurt/M. 2021

Weilburg 2022



Bevölkerungsentwicklung DEUTSCHLAND 2022: (Quelle Stat. Bundesamt 20.1.2023)

B

Geburten:	rd. 740.000	(- 55.000 oder 7%)	
Sterbefälle:	rd. 1.060.000	(+ 37.000 oder 4%	- demograf. Wandel und Corona-Pandemie)
Zuwanderung:	rd. 1.430.000	(+ 1.100.000	- Ukraine-Flüchtlinge!)

„Im Rahmen der Offenlegung des Planentwurfs konnten und sollten sich auch Bürgerinnen und Bürger mit dem Planwerk befassen und Anregungen geben für die künftige Entwicklung der Region Mittelhessen.“ aus Antwort an A.T. (7.7.2022) „...Die tatsächlichen Entwicklungen seit 2018 belegen daher keine grundsätzliche Trendänderung. . . Ein völlig anderer Verlauf könnte nur durch immense Wanderungsgewinne über mehrere Jahre hinweg generiert werden . . .“

Demografische Entwicklung in Mittelhessen (Quelle: Regionalplan Mittelhessen – Stand 23.9.2021)

„Die künftige Entwicklung der Bevölkerung in Mittelhessen sowie die damit einhergehenden demografischen Veränderungen bilden eine wesentliche Grundlage für die Regionalplanung und damit für die weitere Entwicklung der Region und ihrer Kommunen“. *Dazu gehören **aktuelle Daten** u. eine **realistische** Zukunftseinschätzung (A.T.).*

„Bis zum Jahr 2025 wird erwartet, dass die Geburtenrate auf 1,5 Kinder je Frau zurückgeht und konstant bei diesem Wert bleiben wird.“

„Aufgrund der sich abzeichnenden Überalterung wird die Zahl der Sterbefälle zunehmend deutlicher die Zahl der Geburten in Hessen sowie in allen hessischen Regionen übersteigen“. *Es gibt wenige Ausnahmen - z.B. 2021: Frankfurt/M, Darmstadt, Offenbach, Wiesbaden, Gießen - im Ldkr.LM-WB: nur Merenberg (3200 Ew.) (AT)*

„In Bezug auf das Wanderungsverhalten wurden seitens der Hessen Agentur die tatsächlichen Wanderungen innerhalb des Zeitraums 2008-2017 bei der Berechnung zugrunde gelegt und auf dieser Basis regionale Durchschnittswerte als Fortschreibung bis 2035 ermittelt.“ (Quelle: Regionalplan Mittelhessen Stand 23.9.2021/ Hessen-Agentur = Land Hessen)

„Im Rahmen der Offenlegung des Planentwurfs konnten und sollten sich auch Bürgerinnen und Bürger mit dem Planwerk befassen und Anregungen geben für die künftige Entwicklung der Region Mittelhessen.“

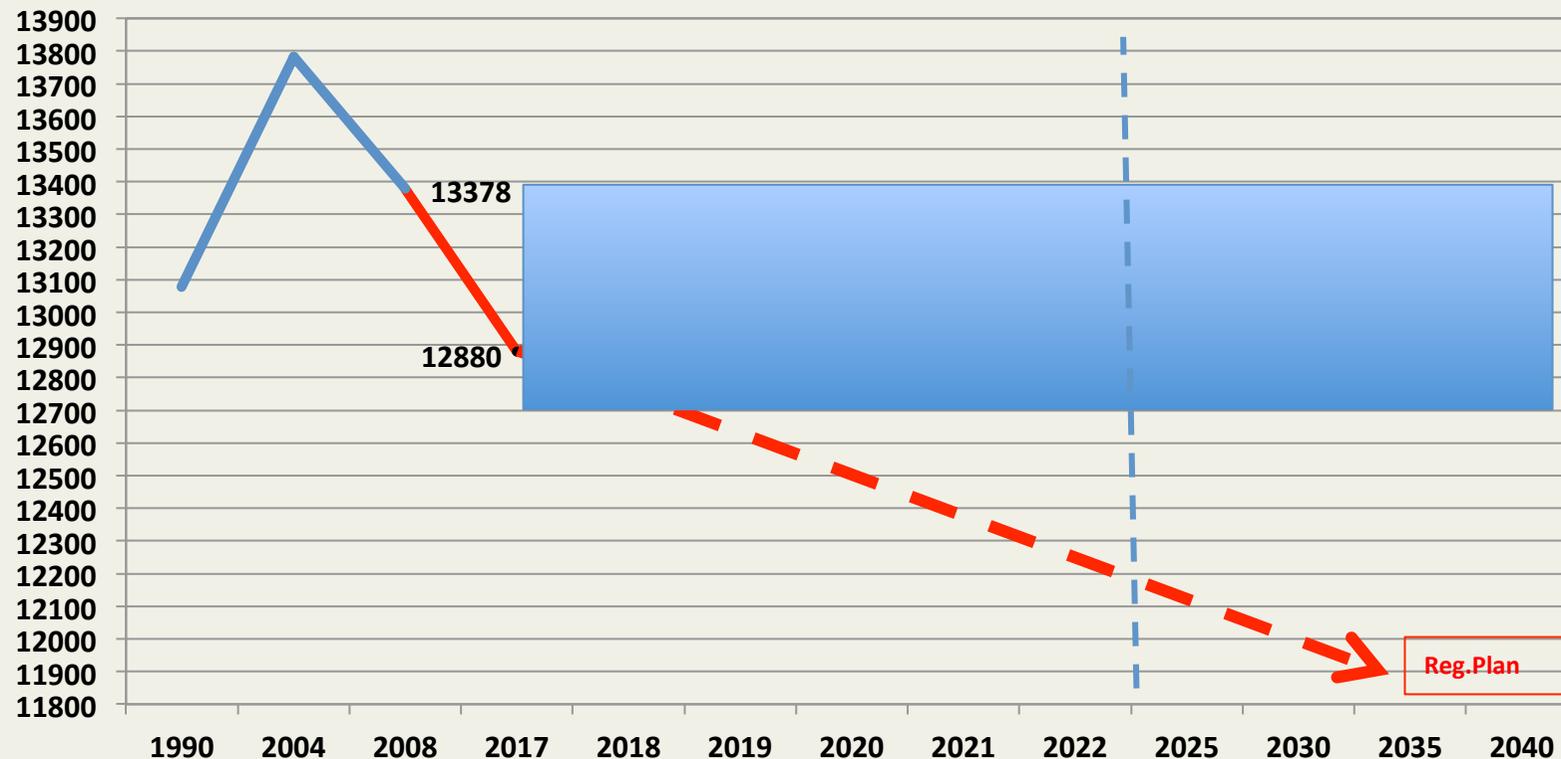
Bevölkerung STADT WEILBURG -in Personen-

Quellen: Hess. Stat. Landesamt, Stadt Weilburg 20.1.2023 A.Tiefensee



„In Bezug auf das Wanderungsverhalten wurden seitens der Hessen Agentur die tatsächlichen Wanderungen innerhalb des Zeitraums 2008-2017 bei der Berechnung zugrunde gelegt und auf dieser Basis regionale Durchschnittswerte als Fortschreibung bis 2035 ermittelt.“ (Quelle: Regionalplan Mittelhessen Stand 23.9.2021)

„Im Rahmen der Offenlegung des Planentwurfs konnten und sollten sich auch Bürgerinnen und Bürger mit dem Planwerk befassen und Anregungen geben für die künftige Entwicklung der Region Mittelhessen.“

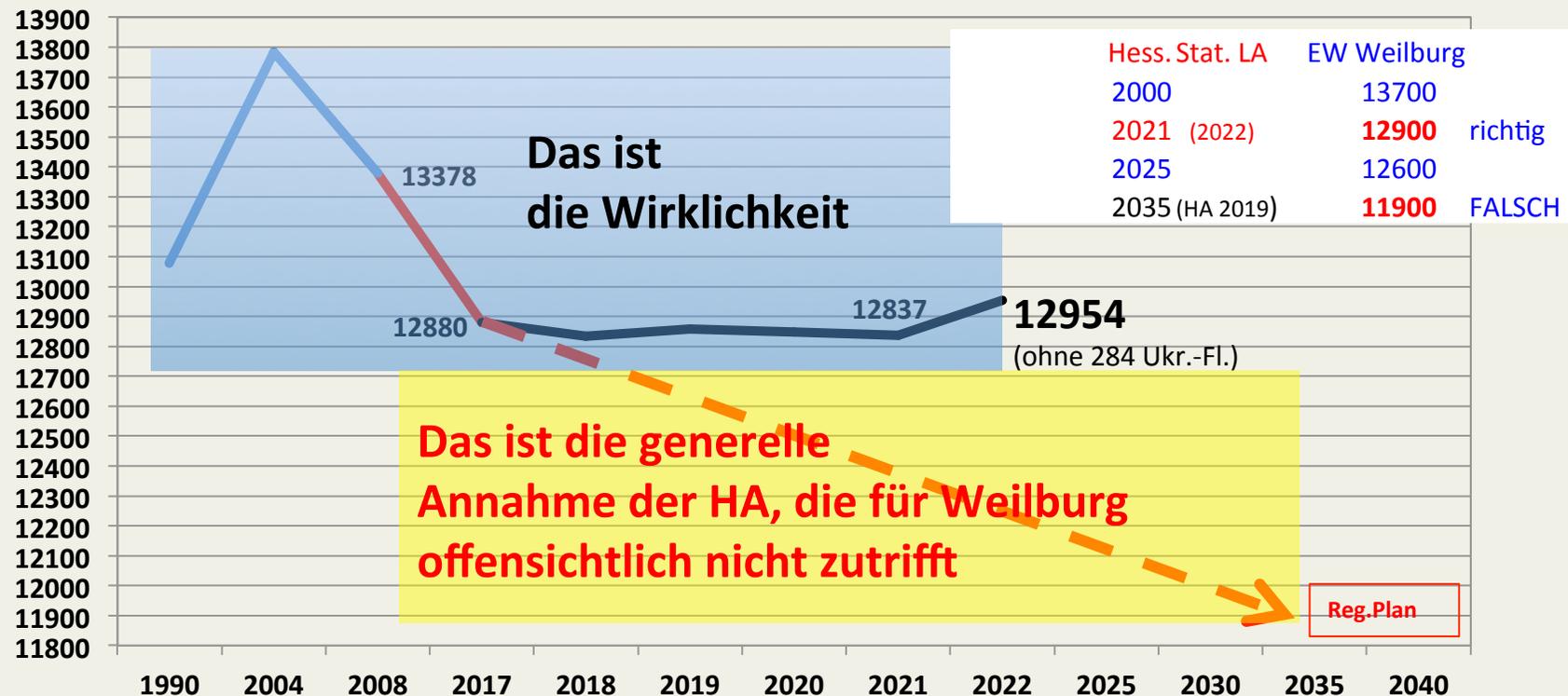


„In Bezug auf das Wanderungsverhalten wurden seitens der Hessen Agentur die tatsächlichen Wanderungen innerhalb des Zeitraums 2008-2017 bei der Berechnung zugrunde gelegt und auf dieser Basis regionale Durchschnittswerte als Fortschreibung bis 2035 ermittelt.“ (Quelle: Regionalplan Mittelhessen Stand 23.9.2021)

„Im Rahmen der Offenlegung des Planentwurfs konnten und sollten sich auch Bürgerinnen und Bürger mit dem Planwerk befassen und Anregungen geben für die künftige Entwicklung der Region Mittelhessen.“

Bevölkerung STADT WEILBURG -in Personen-

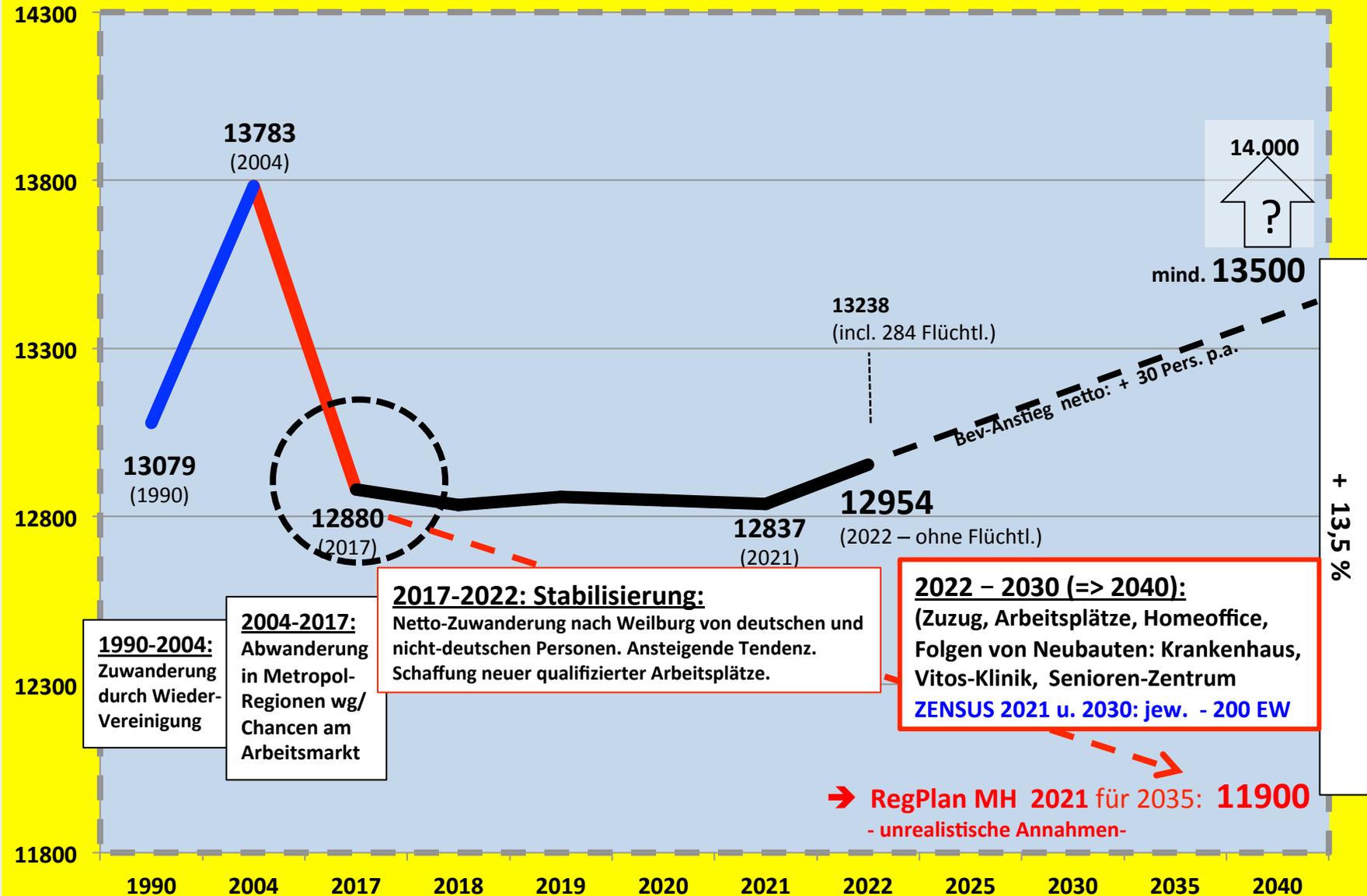
Quellen: Hess. Stat. Landesamt, Stadt Weilburg 20.1.2023 A.Tiefensee



Bevölkerung STADT WEILBURG -in Pers.-

7

Quellen: Hess. Stat. Landesamt, Stadt Weilburg 10.1.2023 Andreas Tiefensee



1990-2004:
Zuwanderung durch Wieder-Vereinigung

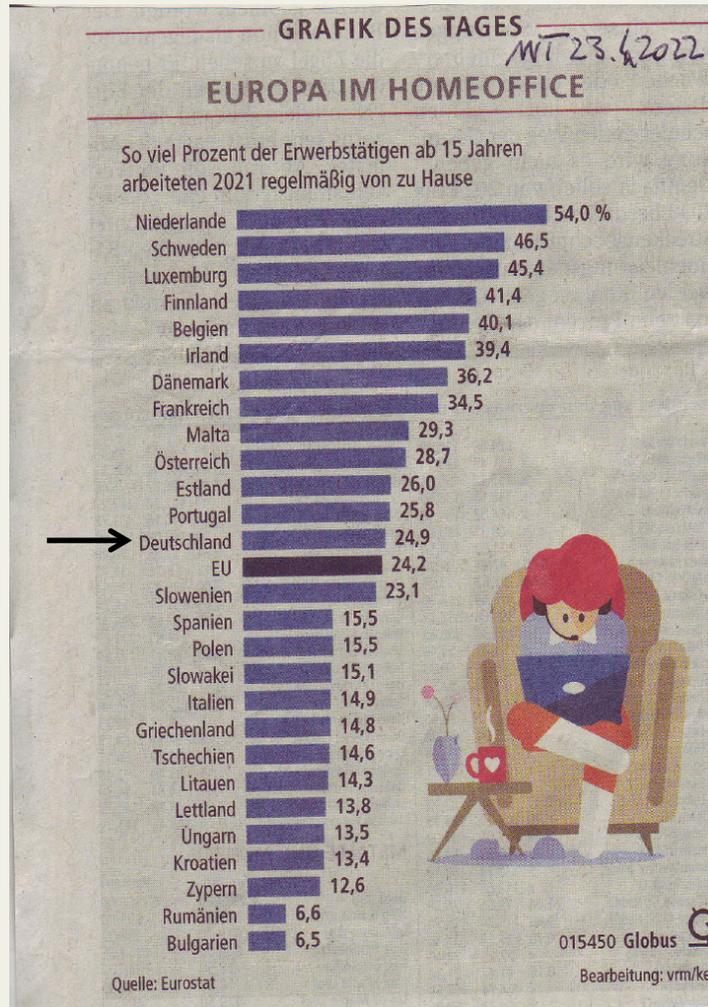
2004-2017:
Abwanderung in Metropol-Regionen wg/ Chancen am Arbeitsmarkt

2017-2022: Stabilisierung:
Netto-Zuwanderung nach Weilburg von deutschen und nicht-deutschen Personen. Ansteigende Tendenz. Schaffung neuer qualifizierter Arbeitsplätze.

2022 – 2030 (=> 2040):
(Zuzug, Arbeitsplätze, Homeoffice, Folgen von Neubauten: Krankenhaus, Vitos-Klinik, Senioren-Zentrum
ZENSUS 2021 u. 2030: jew. - 200 EW

➔ **RegPlan MH 2021 für 2035: 11900**
- unrealistische Annahmen-

+ 13,5 %



HOMEOFFICE IN HESSEN

QUELLE: 2019-2021/ ARBEITSMARKT
42/2022 (LAND HESSEN)

Homeoffice für 28 Prozent der hessischen
Erwerbstätigen im Pandemie-Jahr 2021
24.04.2022

Im Jahr 2021 haben 879 000 Hessinnen und Hessen im Homeoffice gearbeitet. Das waren 28 Prozent der knapp 3,1 Millionen Erwerbstätigen im Land. Damit liegt Hessen über dem Bundesdurchschnitt von 25 Prozent. Pandemiebedingt nutzten 2021 deutlich mehr Personen in Hessen Homeoffice als im Vorkrisenjahr 2019: Damals hatten lediglich 16 Prozent aller hessischen Erwerbstätigen im Rahmen des Mikrozensus angegeben, zumindest zeitweise von Zuhause aus zu arbeiten.

Der bundesdeutsche Anteil wird 2030 ebenfalls bei mindestens 25% liegen (Universität Kassel).

Belastbare Zahlen über Homeoffice-Arbeitsplätze in WEILBURG liegen nicht vor. Der Anteil an den Erwerbstätigen dürfte aber eher größer sein als im bundesdeutschen Durchschnitt, eine dämpfende Wirkung auf den Pendlerstrom in das Rhein-Main-Gebiet sowie Auswirkungen auf die Entscheidung zu einer Abwanderung in Richtung Frankfurt oder auch auf eine Zuwanderung in die Region (z.B. Weilburg) haben. Homeoffice wird ein wichtiger Faktor im Arbeitsmarkt bleiben mit eher positiven Folgen für die ländliche Region.



Ahausen



Kubach



Am Windhof



**+ Angebot von
Wohnungen im
Altbau-Bestand**

(Stadt Weilburg und
Weilburger Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH)

KLA investiert 1,9 Millionen Euro

WT 10.6.2022

Hochtechnologie in Weilburg / Neuer Reinraum am Standort Weilburg mit 30 Arbeitsplätzen

Von Sabine Gorenflo

WEILBURG. Hygiene ist hier oberstes Gebot, und rein darf nur, wer die entsprechende Schutzkleidung trägt: Der neue Reinraum der Firma KLA ist feierlich eröffnet worden. Geschäftsführer Volker Knorz durchschneidet vor dem Raum ein blaues Band, denn hinein dürfen auch die Eröffnungsgäste in Alltagskleidung natürlich nicht.

„Der Reinraum ist an diesem Standort sehr wichtig für die Zukunft, damit haben wir mehr Flexibilität“, sagte Knorz im Beisein von Mitarbeitern, Lieferanten, dem Projekt-Team, Einkaufsleiter, Betriebsmanager und Bürgermeister Johannes Hanisch (CDU).

„Die Motivation zum neuen Reinraum ist die signifikante Steigerung der Marktbedarfe, bedingt durch stark wachsende Halbleiterindustrie“, erläuterte der Geschäftsführer. Zudem benötigten neue Produkte zusätzlichen Platz. Das ergebe Flexibilität und Expansionsmöglichkeiten für die Zukunft.

Flexibilität und Möglichkeiten zur Expansion

Im Mai 2021 hätten die Vorplanungen begonnen, im August sei der Start für den Genehmigungsprozess gewesen, im Oktober sei die Genehmigung erteilt worden und im November sei der Mietvertrag angepasst worden. Im selben Monat sei der Auftrag erteilt worden, im Mai 2022 sei die Abnahme gewesen und nun, im Juni, der Bezug.

Der Reinraum Klasse ISO 5 ist 408 Quadratmeter groß



In den Reinraum geht es nur mit entsprechender Schutzkleidung. Foto: Sabine Gorenflo

und enthält 30 ergonomisch und nach Lean-Prinzipien gestaltete Arbeitsplätze. Ziel sei, alle Aktivitäten, die für die Wertschöpfung notwendig sind, optimal aufeinander abzustimmen und überflüssige Tätigkeiten zu vermeiden.

„Die Klasse ISO 5 ist die höchste Reinheitsklasse, die auch in Operationssälen verwendet wird“, erläuterte Knorz. Die Investitionen dafür beliefen sich auf etwa zwei Millionen Dollar, umgerechnet gut 1,9 Millionen Euro.

In diesem neuen Reinraum würden unter anderem elektrische Module für Kollegen in Israel gebaut. Knorz bedankte sich bei allen Beteiligten für eine „exzellente Zusammenarbeit und Teamleistung“.



Eröffnen den Reinraum (v.l.): Alexander Klaschka, Johannes Hanisch, Volker Knorz, Tobias Wisker und Alexander Stojkovic. Für sie ist allerdings vor dem blauen Band Schluss, wegen der strengen Hygienevorschriften dürfen sie in Alltagskleidung den Raum nicht betreten. Foto: Sabine Gorenflo

Nur so sei es möglich gewesen, das Projekt in nur sieben Monaten von der Planung bis zur Fertigstellung zu realisieren.

Knorz gab zudem Einblicke in den KLA-Konzern mit insgesamt 13 300 Mitarbeitern. Er sei der globale Marktführer

im Elektroniksektor und habe bisher 73 300 Systeme installiert.

Der Umsatz im Jahr 2021 habe bei 8,2 Milliarden Dollar, umgerechnet rund 7,6 Milliarden Euro, gelegen. In die Entwicklung und Forschung seien in den vergangenen vier

Jahren 3,3 Milliarden Dollar, umgerechnet 3,1 Milliarden Euro, investiert worden.

195 Mitarbeiter am Standort Weilburg

Seit 2008 trage die Firma den Namen KLA. Sie liefert nach eigenen Angaben Spitzentechnologie und -geräte mit Inspektionswerkzeugen, Messsystemen und Computertanalysen. „Unsere Lösungen beschleunigen die elektronischen Geräte von morgen“, heißt es auf der Webseite.

Am Standort Weilburg im Kubacher Weg sind 195 Mitarbeiter tätig in Forschung und Entwicklung, Marketing, Fertigung, Support und Administration.

REINRAUM

► Das Ziel eines Reinraums, die in ihm herrschende Umgebungsluft möglichst keim- und partikelfrei zu halten. Als größte mögliche Verschmutzungsquelle eines Reinraums gilt der Mensch. Wer in einem solchen Raum arbeitet oder kurz hinein muss, braucht dafür spezielle Reinraumkleidung wie Overall,

Handschuhe, Haube, Überzieher für Schuhe und Brille. Zum Anlegen und Wechseln der Kleidung gibt es einen Vor- oder Zwischenraum.

► Das Belüftungssystem eines Reinraumes ist weitgehend geschlossen, die verwendete Luft wird über verschiedene Filteranlagen gereinigt.

„ Innerhalb der letzten 14 Monate wurden bereits 70 neue Kollegen und Kolleginnen hinzugewonnen“

(KLA/ 20.6.2022)

Genehmigungen zur Verwendung in dieser Arbeit liegen von KLA und vrm Weilburger Tageblatt in schriftlicher Form vor .

Von 2004-2017 ist die Zahl der deutschen Bürger/Innen von Weilburg um rund 1200 Personen zurückgegangen. In derselben Zeit nahm die Zahl der nicht-deutschen Bürger/Innen um rund 300 Personen zu. In den letzten Jahren ist die Zahl der deutschen Bürger/Innen immer langsamer zurückgegangen; das Geburtendefizit konnte 2022 ausgeglichen werden. Hier machen sich offenbar die Bemühungen der Stadt bemerkbar. Die Nachfrage nach Wohnungseigentum in Weilburg ist groß. Die angebotenen Grundstücke für Wohnungsneubau, die Immobilien und Wohnungen sind – das zeigen die Verkäufe und Nachfragen – offenbar interessant auch für Menschen/Familien von außerhalb der Stadt. Die Zuwanderung von jüngeren Menschen ist wichtig. Schon jetzt arbeiten viele Menschen im Homeoffice: ihr Arbeitsplatz ist also Weilburg, sie vermeiden lange Fahrten zum Arbeitsplatz, gewinnen pro Tag 1-2 Stunden Freizeit, entlasten den Verkehr in das Ballungsgebiet Rhein/Main und werden sich wohl auch gut überlegen, ob eine geplante Abwanderung wirklich durchgeführt werden soll; sie könnten in zunehmendem Maß Bürger/Innen der Stadt Weilburg bleiben. Die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz im Homeoffice zu besetzen, wird aber auch manche Menschen, die sehr teuer im Metropolbereich wohnen, zu der Überlegung bringen, den Wohnort und Homeoffice-Arbeitsplatz in die Region zu verlegen und zum Beispiel in Weilburg zu leben und zu arbeiten. Das alles ist gut für die demografische Entwicklung dieser Stadt und verdient die volle Unterstützung.

Die vor der Fertigstellung stehende Senioren-Residenz sowie die vorgesehenen Neubauten von Kreiskrankenhaus Weilburg und Vitos-Neurologie (über 250 Millionen €), die in der Zeit bis 2030 in Betrieb genommen werden, haben sicher weitere positive Auswirkungen auf die demografische Entwicklung, so dass man davon ausgehen kann, dass die Bevölkerungsentwicklung in dieser Zeit einen weiteren positiven Verlauf nehmen wird. Die Annahme einer Bevölkerung von 13000 Personen in 2030 und 13500 in 2040 ist eher zu vorsichtig angesetzt und Berichtigungen nach unten durch ZENSUS 2021 und um das Jahr 2030 sind schon angemessen berücksichtigt. Trotzdem müssen die Annahmen natürlich jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Die sich klar abzeichnende positive Bevölkerungsentwicklung ist ein wichtiger Standortfaktor für die Stadt Weilburg.

In dem zur Zeit entstehenden Regionalplan Mittelhessen wird für die Bevölkerung von Weilburg im Jahr 2035 eine Gesamtbevölkerung von 11900 Personen angegeben. Diese Ermittlung basiert auf der (zumindest für die Stadt Weilburg) falschen Annahme, dass sich die jeweilige Entwicklung einer Kommune in den Jahren 2008-17 in ähnlicher Form bis 2035 fortsetzen wird. Die Möglichkeit, dass bei einer Kommune eine positive (oder auch negative) Änderung der Bevölkerungsentwicklung eintreten könnte, bleibt also völlig unberücksichtigt.

Die tatsächlichen Daten und Planungen ergeben aber ein anderes Bild. Der Trend änderte sich offensichtlich seit 2017. Beweis: die tatsächlichen Bevölkerungszahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes und der Stadt Weilburg (bis einschließlich 2022). Daher kann man feststellen:

Die demografische Entwicklung der Stadt Weilburg ist von 2017-2023 eindeutig positiv und nicht negativ und die Perspektive in Richtung 2030/2040 aus den klar benannten Gründen (S.1,11,12) ebenfalls positiv.

Die Einschätzung erfolgt natürlich unter der Annahme, dass Deutschland u. Weilburg von Katastrophen jeder Art verschont bleibt (Krieg, Umwelt, Wirtschaft u.ä.)

16.1.2023/ 23.1.2023/ **13.05.2023:**

Übermittlung als PDF-Dokument

an Herrn Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch

m.d.B. um Weiterleitung an: **Stadtverordnetenversammlung**

Magistrat,

Ortsbeiräte, Presse

© Andreas Tiefensee

35781 Weilburg, Riehlstr. 10

Tel.: 06471/7299

E-Mail: andreas-tiefensee@t-online.de

Ich danke der Stadtverwaltung und vor allem Herrn Bürgermeister Dr. Hanisch sowie seinem Amtsvorgänger Herrn Schick für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 16 Jahren. Mir ging es darum, aktuellere und zutreffendere Aussagen über die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Weilburg zu treffen. Ich habe mich darüber gefreut, dass meine Einschätzung der künftigen Bevölkerungsentwicklung seit Jahren in den Entwurf des Haushalts-Planes der Stadt übernommen wurde.

Ich bin inzwischen 83 Jahre alt und will mich nun aus dieser Arbeit zurückziehen.

Dafür bitte ich um Verständnis.

Ich hoffe, dass die Stadt eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter dafür gewinnen kann, diese Arbeit fortzusetzen.

Landkreis Region Land	Bevölkerung am 31.12.					Veränd. 2017- 2035
	2017 *	2020 *	2025	2030	2035	
Landkreis Limburg-Weilburg	171.971	172.291	170.300	168.400	166.100	-3,4%
Beselich	5.715	5.697	5.700	5.700	5.700	0,0%
Brechen	6.491	6.457	6.500	6.400	6.300	-3,1%
Bad Camberg, St.	14.217	14.184	14.200	14.100	13.900	-2,1%
Dornburg	8.533	8.533	8.400	8.300	8.100	-4,7%
Elbtal	2.425	2.370	2.500	2.500	2.500	4,2%
Elz	8.190	7.988	8.200	8.100	8.100	-1,2%
Hadamar, St.	12.466	12.626	12.700	12.800	12.800	2,4%
Hünfelden	9.611	9.723	9.500	9.300	9.100	-5,2%
Limburg a. d. Lahn, Krst.	34.989	35.648	35.300	35.200	35.100	0,3%
Löhnberg	4.422	4.539	4.300	4.200	4.100	-6,8%
Mengerskirchen, Markt- flecken	5.781	5.633	5.700	5.600	5.500	-5,2%
Merenberg, Marktflecken	3.161	3.198	3.100	3.000	3.000	-6,3%
Runkel, St.	9.361	9.351	9.200	9.000	8.900	-5,3%
Selters (Taunus)	7.899	7.936	7.700	7.600	7.400	-6,3%
Villmar	6.772	6.720	6.500	6.400	6.100	-10,3%
Waldbrunn (Westerwald)	5.774	5.787	5.700	5.700	5.600	-3,4%
Weilburg, St.	13.022	12.955	12.600	12.300	11.900	-8,5%
Weilmünster, Markt- flecken	8.788	8.704	8.500	8.200	8.000	-9,1%
Weinbach	4.354	4.242	4.200	4.000	3.800	-13,6%
Landkreis Marburg- Biedenkopf	246.165	245.903	248.200	248.600	247.600	0,6%
Amöneburg, St.	5.150	4.980	5.100	5.100	5.100	-1,9%
Angeburg	3.536	3.422	3.500	3.500	3.500	0,0%
Bad Endbach	7.987	8.001	7.700	7.600	7.400	-7,5%
Biedenkopf, St.	13.689	13.491	13.500	13.300	13.100	-4,4%
Breidenbach	6.809	6.653	6.900	6.900	6.900	1,5%
Cölbe	6.707	6.563	6.800	6.900	6.900	3,0%
Dautphetal	11.474	11.371	11.200	11.000	10.800	-6,1%
Ebsdorfergrund	8.892	8.997	8.800	8.700	8.700	-2,2%
Fronhausen	4.120	4.102	4.100	4.100	4.000	-2,4%
Gladenbach, St.	12.281	12.285	12.100	12.000	11.800	-4,1%
Kirchhain, St.	16.297	16.239	16.400	16.400	16.300	0,0%
Lahntal	6.959	6.953	7.200	7.300	7.400	5,7%
Lohra	5.436	5.446	5.300	5.300	5.200	-3,7%
Marburg, Universitätsst.	76.226	76.401	80.400	82.900	84.500	10,9%
Münchhausen	3.320	3.286	3.200	3.200	3.100	-6,1%
Neustadt (Hessen), St.	9.420	9.947	8.700	8.000	7.300	-22,3%
Rauschenberg, St.	4.419	4.410	4.300	4.300	4.200	-4,5%
Stadtallendorf, St.	21.348	21.263	21.000	20.700	20.300	-4,7%
Steffenberg	4.001	3.945	3.900	3.800	3.700	-7,5%
Weimar (Lahn)	7.055	7.180	7.200	7.200	7.200	1,4%
Wetter (Hessen), St.	8.787	8.841	8.600	8.400	8.300	-5,7%
Wohratal	2.252	2.127	2.200	2.100	2.100	-8,7%

Stadt Weilburg 31.12.2022

Gesamt	Männer	Frauen
13238	6630	6608

Hess.Stat.LA 30.09.2022

13230	6616	6614
--------------	-------------	-------------

Weilburg, 30.5.2023

Aktueller Stand der Vorausberechnungen der Hessen-Agentur (2021 – HA 22.2.2023)

Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick

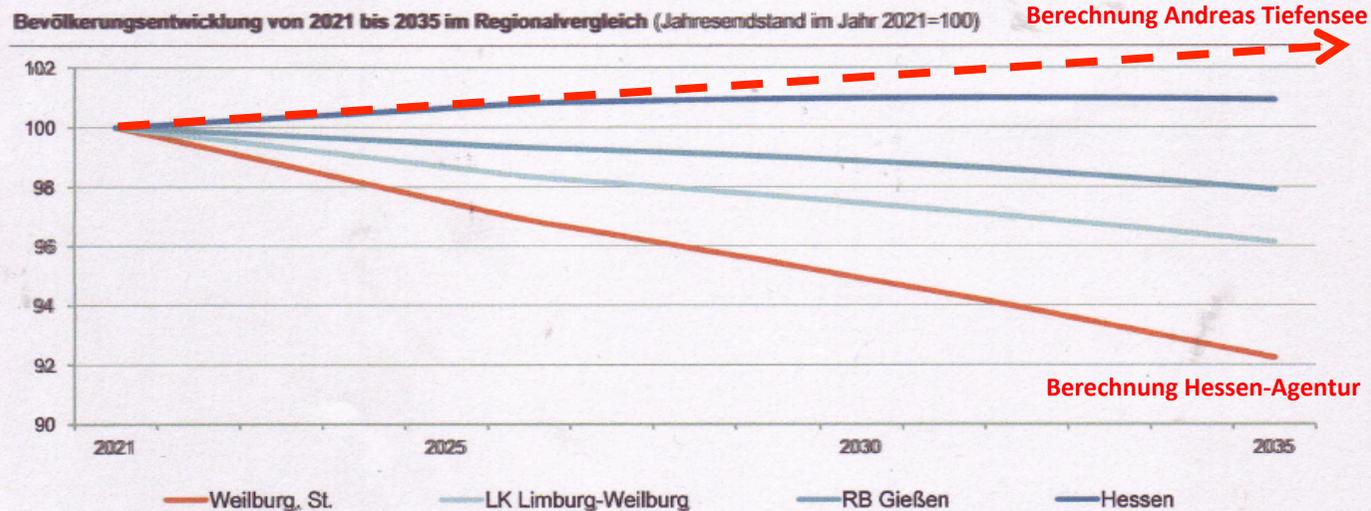
(bis 2021 realisierte Werte / 2025, 2035 vorausgeschätzte Werte)

	Weilburg, St.	LK Limburg-Weilburg	RB Gießen	Hessen
Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000)				
2000	13,7	175,3	1.063,5	6.068,1
2021	12,9	172,6	1.050,8	6.295,0
2025	12,6	170,3	1.044,5	6.340,9
2035	11,9	166,1	1.028,8	6.353,0
relative Veränderung (Angaben in %)				
2021-2025	-2,6%	-1,4%	-0,6%	0,7%
2025-2035	-5,3%	-2,5%	-1,5%	0,2%
2021-2035	-7,8%	-3,9%	-2,1%	0,9%
nachrichtlich (vor Zensus 2011): 2000-2011	-4,6%	-2,8%	-2,2%	0,4%

12900 > 11900 =

2000 und 2000-2011: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2021: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011; 2025 und 2035: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2022), Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).



Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).